

Ostermarschrede 18.04.2022

W.Nick

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde, liebe Ostermarschierer,

seit den ersten Ostermärschen 1958 in England und 1960 in Deutschland ging es dabei immer um Atomwaffen und die Gefahr eines Atomkriegs. Und diese ist 2022 aktueller denn je:

Die Atommacht Russland hat völkerrechtswidrig einen Krieg gegen die Ukraine begonnen. Die Ukraine wird von den USA, der NATO und Europa massiv unterstützt wird, jeder weiß, dass da auch Atomwaffen vorhanden sind. So ist **jederzeit** – ich wiederhole: jederzeit – die Gefahr der **Eskalation zum Atomkrieg** gegeben.

Damit möchte ich nicht Angst verbreiten, aber eine Gefahr wird nicht dadurch geringer, dass man sie verschweigt. Mir macht eher Angst, wie wenig die deutsche Öffentlichkeit diese Gefahr wahrnimmt. Alle scheinen zu denken: "*wird schon gut gehen- die NATO kennt sich aus mit atomarer Abschreckung – die machen das schon seit über 50 Jahren!*" Mein Kommentar dazu: Es muss nur 1 Mal schiefgehen!

Die letzte derart gefährliche Konfrontation hatten wir in den 1980er Jahren, als sich westliche und östliche Atomwaffen direkt an der innerdeutschen Grenze gegenüberstanden. Damals schlug der schwedische Ministerpräsident **Olof Palme** vor, einen 100 km breiten atomwaffenfreien Korridor beiderseits der Grenze zu bilden, um durch diese vertrauensbildende Maßnahme die Lage zu entschärfen. Deshalb haben wir in früheren Jahren die Ostermärsche am Olof-Palme-Platz in Schoppershof begonnen.

Durch die gewaltige Mobilisierung der Friedensbewegung damals wurde erreicht, dass US-Präsident Reagan und Generalsekretär Gorbatschow sich zusammensetzten und die gefährliche Konfrontation beendeten. Das Konzept hieß: "**Gemeinsame Sicherheit: Wir können nicht in Sicherheit leben, wenn die andere Seite nicht sicher ist. Es gibt im Atomzeitalter nur eine Sicherheit in Europa, und die schließt alle ein.**" Dies Konzept ermöglichte die deutsche Vereinigung ebenso wie die friedlichen Revolutionen in Osteuropa.

Leider ist dieser Grundsatz in den letzten Jahren verloren gegangen, so dass wir uns wieder in einer höchst bedrohlichen Lage befinden. Es ist Zeit, die Feindseligkeiten zu beenden und sich zusammen zu setzen, um eine gemeinsame Friedenslösung zu finden für alle in Europa, auch Russland.

Der aktuelle Krieg hat uns gezeigt, **wie gefährlich Atomwaffen in Europa** sind. Die oft gepriesene "atomare Abschreckung" hat die Krise nicht verhindert, sondern die Gefährlichkeit ins absolut Unerträgliche gesteigert. Das ist ein Pokerspiel um unser aller Leben! So kann es nicht weitergehen!

Doch ich möchte nicht Angst verbreiten: ich habe Hoffnung!

Vor 5 Jahren haben **2/3 der UNO-Mitglieder** für den **Atomwaffen-Verbotsvertrag** gestimmt. ICAN, die Internationale Kampagne für Abschaffung der Atomwaffen hat dafür den Friedensnobelpreis 2017 erhalten. Dieser Vertrag will Atomwaffen grundsätzlich delegitimieren, so wie schon länger biologische und chemische Massenvernichtungsmittel geächtet und verboten sind.

Der Vertrag ist völkerrechtlich in Kraft getreten, bis heute haben 60 Staaten ratifiziert. Und es werden mehr, die Kampagne läuft weltweit. Auch die **Stadt Nürnberg** hat die ICAN-Erklärung unterschrieben und damit die Bundesregierung aufgefordert, diesem Vertrag beizutreten.

Das ist auch unsere Forderung: Unterschreibt den Atomwaffen-Verbotsvertrag! **Schluss mit der "nuklearen Teilhabe"** Deutschlands, die darin besteht, dass US-Atomwaffen im Fliegerhorst Büchel liegen und Bundeswehrpiloten täglich den Einsatz dieser Massenvernichtungsmittel üben.

Die Atombomben müssen abgezogen werden, wir brauchen keine neuen Bombenflugzeuge dafür. Deutschland muss endlich **atomwaffenfrei** werden!